

Feldern und Gründen, um in Gottes freier Luft, ein Jeglicher nach seinem Bedürfnis und nach seiner Weise, Erholung zu suchen. Und so auch ich nach meinem Bedürfnis und nach meiner Weise — die werdende Morgenröthe fand mich schon auf den Höhen, welche die stolze Fürstenstadt beherrschen; ich hatte schon stundenlang die Felder einsam durchstrichen, ehe der Ackermann hinter dem Pfluge sein Morgenlied anstimmte; ich hatte meinen Frühgang gewöhnlich schon geendet, ehe der aus den Schornsteinen der Stadthäuser aufsteigende Rauch das Erwachen ihrer Bewohner verkündete. So ungestört ich aber auch die Schönheiten des Frühlingmorgens genossen, so wohlthätig auch das prächtige Schauspiel des Sonnen-Aufgangs und das neue rege jugendliche Leben und Weben ieder Kreatur auf mein Herz gewürkt, so erquikt und gestärkt ich mich auch unter Gottes freiem heiterm Himmel gefühlt hatte: so verloren sich doch diese